

„Ja, ich sage euch was ihr getan habt an dem Geringsten
meiner Brüder, das habt ihr an mir getan.“ Mt. 25, 40

DIE CHRISTENGEMEINSCHAFT
INTERNATIONAL

Ukraine Aktuell.

Nr. 6 Pfingsten I 2022



Neues aus der Ukraine

LIEBE FREUNDE, KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

100 Tage schon dauert der Krieg in der Ukraine und täglich sterben Kinder, Alte, Frauen, Männer, Zivilisten und Soldaten. Die Zerstörung der Städte im Osten und Süden des Landes ist grausam und es wird viel Zeit vergehen müssen, bis sie wieder bewohnbar werden können. Auch der Westen des Landes steht dauernd unter Bombenangriffen. Auch dort gibt es Tote. So will Russland vor Lieferungen der notwendigen Güter abschrecken. Die Felder im Südosten können nur spärlich bestellt werden. Die Bauern riskieren ihr Leben, wenn sie aufs Feld gehen. Vieles ist mit Minen gespickt. Auch werden Bauern bei der Arbeit brutal erschossen. Ukrainischer Weizen wird nach Russland verfrachtet. Der Zugang zum Meer ist mit Minen versperrt. Auch ukrainische Kinder und Erwachsene werden nach Russland in „Selektionslager“ zwangsverschleppt. Häuser in den Städten und Dörfern werden ausgeraubt und geplündert. Ausländische und ukrainische Journalisten und Fotografen werden erschossen. Es geschieht so viel Brutalität, dass es fast undenkbar scheint, eine Versöhnung jemals herbeizubeten.

Und dennoch müssen wir versuchen für das Gute zu beten und mitfühlend helfen, wo wir nur können. So wie auf den zerstörten Häusern die Störche trotzdem ihre Nester bauen. Für uns ist es ein Zeichen der Hoffnung und Zuversicht, dass die Mühen gerade mitten im Krieg nicht verloren gehen.

Über die Bemühungen vor Ort in Kyiv und Odessa gibt es frische Berichte in den Mitteilungen Johanni 2022. Ich möchte hier ein wenig erzählen, was wir alle gemeinsam mit den Spendengeldern, die bei der Christengemeinschaft eingegangen sind, unterstützen. Zuerst einen großen und herzlichen Dank dafür! Sie können sicher sein, dass Ihr Geld die Not lindert und den Menschen hilft.

Ich werde nicht jede Einzelheit erwähnen, aber durch die Beispiele werden Sie sich ein Bild machen können:

Mit den Spenden haben wir bis jetzt:

- Unsere Gemeinden in der Ukraine und in Polen unterstützt, denn sie helfen vor Ort Menschen in Not mit Unterkunft, Verpflegung, Medizin oder Fahrten nach Deutschland, Schweiz, Österreich und andere Länder.
- Sehr viele konkrete Familien unterstützt, die in Deutschland Hilfe brauchen, vor allem mit vielen Kindern. Viele sind in unseren Gemeinden untergebracht und finden auch vor Ort die nötige Hilfe.
- Waldorfschulen und Kindergärten in der Ukraine unterstützt, da sie wegen der mangelnden Schüler finanziell in Not sind; darunter zwei sehr junge Schulen in Luzk und Horodenka.
- Kunsttherapie für geflüchtete Kinder mit ihren Müttern in Luzk wie auch die Unterkunft von 200 Waisenkindern in Luzk unterstützt. Die Malerinnen, die die

Initiative leiten, haben mit den Kindern schon zu Beginn des Krieges die Bunker ausgemalt, in denen sie stundenlang sitzen mussten. Danach sind Hinterglas-Ikonen entstanden und auch große Leinwandbilder. In Köln hatten wir gerade eine Ausstellung von diesen Bildern und konnten über die Arbeit mehr erfahren.

- Ein Waldorflehrer aus Kyiv hilft der Initiative „Brot für die Dörfer“. Er und einige andere Freunde besorgen Mehl, fahren es in die Bäckerei, wo es gebacken wird, und fahren dann das frische Brot in die zerbombten Dörfer, wo die Menschen von Lebensmittellieferungen abgeschnitten sind, oder wo ihre Bäckereien zerbombt wurden.
- Einer Gruppe von Theater-Künstlern, Schauspieler und Sänger aus Lviv - geholfen, die ihr Theater in ein Flüchtlingslager verwandelt haben und Tag und Nacht den Geflüchteten helfen, auch den Waisenhäusern, die aus östlichen Gegenden evakuiert sind.
- Ein Demeter-Betrieb in Ternopil brauchte auch dringend Unterstützung. Der Lohn für die Mitarbeiter konnte nicht bezahlt werden. Denn wer kauft schon heute Demeter-Kräuter und -Tees in der Ukraine? Wir haben eine große Bestellung gemacht und können es hier verkaufen, um die Menschen vor Ort zu unterstützen. <https://www.chaipotutory.com.ua/ua/>
- Eine große Lieferung von anthroposophischen Medikamenten und Ölen u.a. für die Stress-Bewältigung wurde sicher nach Kyiv gebracht.
- Wir unterstützen von der ukrainischen Schriftstellerin Katja Petrovska aus Berlin ins Leben gerufene Aktion: alte Kunstwerke aus dem Museen und Kirchen zu retten. Vieles wurde in Brand gesetzt. Vieles zerstört. Es ist ein mutiger Versuch zu retten, was noch zu retten ist.
- Und eine sehr große Freude für alle ukrainische Kinder hier in Mitteleuropa sind Bücher! Wir bestellen viele Bücher aus den ukrainischen Verlagen für Klein und Groß und verteilen sie hier unter den nach Büchern hungrigen Menschen. Auch verschicken wir sie weiter an die Kinderheime und Waisenhäuser für ukrainische Kinder. Damit unterstützen wir auch die Verlage und auch die Schriftsteller in der Ukraine, die ohne finanzielle Sicherheit leben müssen.
- Hilfe für medizinische Versorgung hierzulande oder auch in der Ukraine und vieles mehr.

Es sind Tausende Menschen, denen die Christengemeinschaft, also Sie liebe Freunde, helfen! Vielen, sehr vielen wurde geholfen eine Unterkunft zu finden, eine Arbeit oder einen Platz in der Schule und einem Kindergarten. Es ist aber auch so, dass einige wieder zurückwollen und auch zurückfahren. Die Lage für Abiturienten ist nicht so toll, weil man zum Studieren eine Deutschprüfung machen muss.

In den Sammellagern gibt es nur Trennwände, die nicht bis zu Decke gehen und man hört alles. Da kann man nicht schlafen, auch nicht kochen und wenn jemand Kinder hat, ist es wirklich ein Problem. Wenn dazu noch kein Platz in den Schulen gefunden werden kann, ist das oft ein Grund für die Menschen doch zurückzugehen. Nun, einige haben keine Häuser mehr, kein Land mehr wohin sie zurückkehren können. Wir versuchen in der Gemeinde für sie am Wochenende etwas Leckeres wie Borschtsch zu kochen und mit einigen Aktivitäten den Verlust der Heimat zu lindern. In unseren Gemeinden ist es lebendig: es wird gesungen,

gekocht, Deutsch unterrichtet, Vorgelesen, oder Geschichte erzählt. Auch auf Ukrainisch gebetet.

Viele fragten mich nach einem ukrainischen Gebet und auch nach den Büchern, die man lesen könnte, um sich mit dem leidenden Land verbunden zu fühlen. Hier ist also das *Vater unser* auf Ukrainisch und auch einiges an Büchern, die ich selber schätze, wie auch die Menschen, die sie geschrieben haben. Von vielen von ihnen erfahre ich das Neueste aus der Ukraine. Viele von ihnen helfen vor Ort mit Transport, Verpflegung, Begleitung von ausländischen Reportern oder sie versuchen zwischen den Fahrten nach Polen und Transporten von Medizin und Autos Richtung Osten zu schreiben, um vom Warten auf Mann, Bruder, Freundin, Vater, Schwester nicht verrückt zu werden.

In schwierigen Tagen ist jede Hilfe wertvoll. Sie ist warm. Durch die Wärme entstehen Verwandlungen. Etwas vergeht. Die neuen Samen werden in dem angewärmten Boden aufgehen. In diesen schweren Tagen habe ich dennoch Hoffnung, dass Mitteleuropa in dem es weiterhin den leidenden Osten unterstützt, eine wichtige Aufgabe für die Zukunft leistet. Danke, dass Sie es ermöglichen!

Mit warmen herzlichen Grüßen

IHRE YAROSLAVA BLACK



Ukrainian Spring von Oksana Drachkovska

Viele von Ihnen fragen: was kann man lesen, um der Ukraine etwas näher zu kommen, etwas über sie zu erfahren, sie tiefer zu verstehen.

Für diese Fragen bin ich Ihnen sehr dankbar und es tut mir leid, dass ich nicht sofort jedem antworten kann. Die Gelegenheit nütze ich hier und hoffe, dass sich damit eine gute Möglichkeit ergibt für alle, die etwas Neues erfahren wollen.

Auch möchte ich an der Stelle erwähnen, dass unser Kollege Günter Kollert ein Buch zum 100. Geburtstag von dem ukrainischen Philosophen Hryhoriy Skovoroda zum Druck vorbereitet hat. Er hat auch an der Übersetzung der Texte, die die Freie Ukrainische Universität in München herausgab, intensiv gearbeitet und so Skovoroda für den deutschsprachigen Raum zugänglich gemacht.

Hier ist eine kleine, aber vielseitige Auswahl zum Kennenlernen:

- Hryhoriy Skovoroda „Dialoge“; Frei Universität München (ISBN:978-3-928687-51-5)

Moderne:

- Taras Prohasko: *Daraus lassen sich ein paar Geschichten machen*. Prosa; Suhrkamp
- Jurko Prohasko: *Galizien-Bukowina-Express. Eine Geschichte der Eisenbahn am Rande Europas*. Turia + Kant, Wien 2007
- Jurko Prohasko: *Mythos Czernowitz: Eine Stadt im Spiegel ihrer Nationalitäten*. Potsdam 2008
- Martin Polack: *Galizien Taschenbuch*
- Mykola Rjabtschuk: *Die reale und die imaginäre Ukraine*. Suhrkamp
- Oksana Sabushko: *Museum der vergessenen Geheimnisse*. Roman; S. Fischer Verlag
- Andrej Kurkow: *Graue Bienen*. Roman; Diogenes; *Ukraine Diaries*
- Juri Andruchowysch: *Karpaten Karneval*. Roman; Suhrkamp; *Das letzte Territorium; Moskowiada; Perversion; Kleines Lexikon intimer Städte*.
- Juri Andruchowysch und Andrzej Stasjuk: *Mein Europa*. Essay; Suhrkamp
- Serhij Zhadan: *Gedichte und Prosa aus dem Krieg*. Suhrkamp; *Mesopotamia; Anarchy in der UKR; Internat*. Suhrkamp
- Tatja Maljartschuk: *Biographie eines zufälligen Wunders*. Residenz Verlag; *Blauwal der Erinnerung*. Roman; Kiepenheuer & Witsch
- Katja Petrowskaja: *Vielleicht Esther*. Roman; Suhrkamp; *Das Foto schaute mich an*. Suhrkamp
- Natalka Sniadanko: *Sammlung der Leidenschaften*. Roman; *Der Erzherzog, der den Schwarzmarkt regierte, Matrosen liebte und mein Großvater wurde; Haymon*

- Love in Defiance of Pain: *Ukrainian Stories* aims to bring the riches of contemporary Ukrainian literature – and of contemporary Ukraine, too – to the world. Taschenbuch
- Machno, Vasyly: *Das Haus in Baiting Hollow* (The house in Baiting Hollow; Neighborhoods and borders)
- Sofia Andruchowytsh: *Der Papierjunge*. Roman; Residenz Verlag; *Felix Austria*; *Amadoka*
Poesie von: Halyna Kruk, Halyna Petrosanyak, Serhij Zhadan, Jurij Andruchowytsh, Kateryna Kalytko, Iryna Tzilyk, Ostap Slyvynsky
- **Deutsch, oder polnisch schreibende Schriftsteller aus Galizien (West Ukraine) zwischen den Kriegen:**
 - Alexandr Granach *Da geht ein Mensch*, biographischer Roman; btb (auch als Film)
 - Wie auch: Soma Morgenstern, Joseph Roth (Reise in die Ukraine und nach Russland), Samuel Agnon, Bruno Schulz, Stanislaw Vincenz.



Blumenkinder von Oksana Drachkovska

VATER UNSER AUF UKRAINISCH

Отче наш,

Суций на небесах,

Хай св'ятиться ім'я Твоє,

Хай прийде царство Твоє,

Хай буде воля Твоя,

Як на небесах так і на землі.

Хліб наш насущний

Дай нам на сей день

І прости нам провини наші

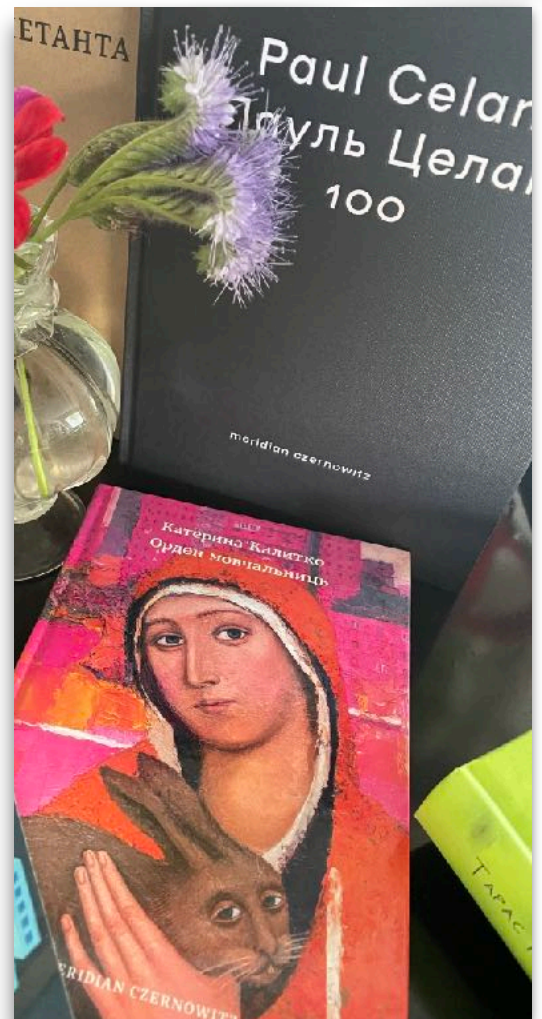
Як і ми прощаємо винуватцям нашим

І не введи нас у спокусу,

Але визволи нас від зла.

Амінь

In Bildern





Verteilung der Kinderbücher und malen in der Gemeinde Köln





Malen mit Waisenkinder in Luzk



Ausstellung von ukrainischen Maler in der Gemeinde Köln



Bunker bemalen in Luzk



Wiederaufbau der Bäckerei in Bucha bei Kiew



Kinderbild aus der Gemeinde Kyiv

Spenden zur Unterstützung von Flüchtlingen und der humanitären Hilfe im Zusammenhang mit dem Krieg können bitte mit einem entsprechenden Hinweis im Verwendungszweck auf das Konto der Region West-Deutschland überwiesen werden:

Kontoinhaber: Die Christengemeinschaft

IBAN: DE96 3702 0500 0008 2597 00; BIC: BFSWDE33XXX; BLZ: 37020500

Oder:

Kontoinhaber: Die Christengemeinschaft in Deutschland (Foundation)

IBAN: DE16 8502 0500 0003 6204 00; BIC: BFSWDE33DER; BLZ: 85020500

Vielen Dank für Ihre Unterstützung, guten Gedanken und Gebete!

Eine Black & Black Produktion